

Zweimal Bronze im Siebenkampf

Estefania Garcia und Cornelia Halbheer von der LV Winterthur erreichten an der Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaft einen Podestplatz.

AARAU – Die beiden Trainingskolleginnen konnten sich gegenüber ihren bisherigen Siebenkampf-Bestleistungen stark verbessern. Sie nutzten die vielversprechenden Ausgangslagen nach den ersten vier absolvierten Disziplinen, die Estefania Garcia bei den U20 den 3. und Cornelia Halbheer in der U18-Kategorie gar den 2. Zwischenrang nach dem ersten Wettkampftag einbrachten.

Die 18-jährige Garcia glänzte am ersten Tag gleich zu Beginn mit einer neuen persönlichen Bestleistung über 100 m Hürden, wo sie mit 15,01 rund acht Zehntelsekunden schneller war als in ihrem bisher besten Mehrkampf. Im Hochsprung egalisierte sie mit 1,55 m ihre persönlich Bestleistung. Eher mittelmässig beendete Garcia den Auftakttag mit 9,83 m im Kugelstossen und dem 200-m-Sprint in 26,59 Sekunden.

Garcia, gebürtige Dominikanerin, begann den zweiten Tag wieder sehr solide mit 5,46 m im Weitsprung. Nach 38,50 m mit dem 600-Gramm-Speer war ihr der Podestplatz praktisch sicher. Die abschliessenden 800 m über zwei Bahnrunden lief die LVW-Athletin in 2:41,27 Minuten so schnell wie noch nie und erkämpfte sich damit in Aarau ein Total von 4677 Punkten, fast 300 Zähler mehr als noch in Landquart vor drei Monaten.

Halbheer: 450 Punkte mehr

Mit dem SM-Siebenkampf absolvierte die 17-jährige Halbheer, die Ende Juli in Tampere Jugendolympiasiegerin mit der Schweizer 4×100-m-Staffel geworden war, ihren ersten Mehrkampf dieser Saison. Dabei gelangen ihr gleich fünf persönliche Bestleistungen, wobei sie im Hochsprung am zweiten Tag mit übersprungenen 1,53 m ihre bisherige Bestmarke geradezu pulverisierte. Die

U18-Athletin startete wie Garcia vielversprechend in den Wettkampf. Über die Hürden lief Halbheer mit 15,11 Sekunden eine neue Bestzeit, aus dem Weitsprung und dem Speerwurf konnte sie ebenfalls viele Punkte gegenüber ihrem bis anhin besten Siebenkampf gutmachen (5,40 m beziehungsweise 29,96 m). Die schnelle Sprinterin, die über 100 m eine Bestleistung von 12,35 Sekunden aufweist, konnte in nur 25,78 Sekunden ihre Qualitäten auch über die halbe Bahnrunde aufzeigen.

Am zweiten Tag, ihrem tendenziell eher schwächeren, konnte Halbheer den zweiten Zwischenrang erwartungsgemäss nicht verteidigen. Dafür brachte ihr, nebst dem starken Hochsprung, eine gute Weite von 10,53 m mit der Kugel einen komfortablen Punktevorsprung auf ihre Verfolgerinnen vor dem finalen 800-m-Lauf ein. Nach einem spannenden Rennen und einer Zeit von 2:40 durfte sie sich an diesem Sonntag als zweite Athletin der LVW die Bronzemedaille umhängen lassen. Mit einem Endresultat von 4572 Punkten übertraf Halbheer dabei ihre alte Bestmarke um über 450 Zähler. (pb)



Cornelia Halbheer gelangen gleich fünf persönliche Bestleistungen. Bild: hd